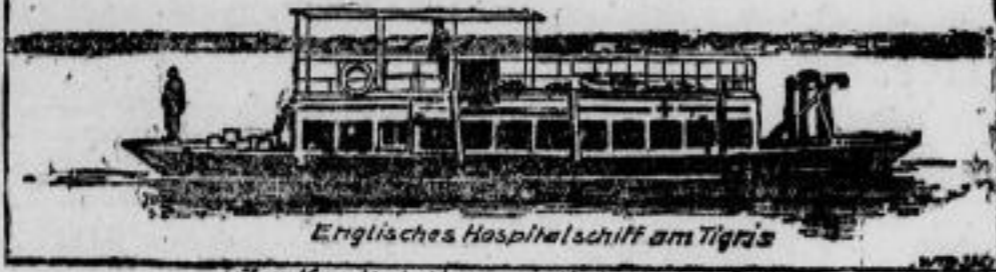
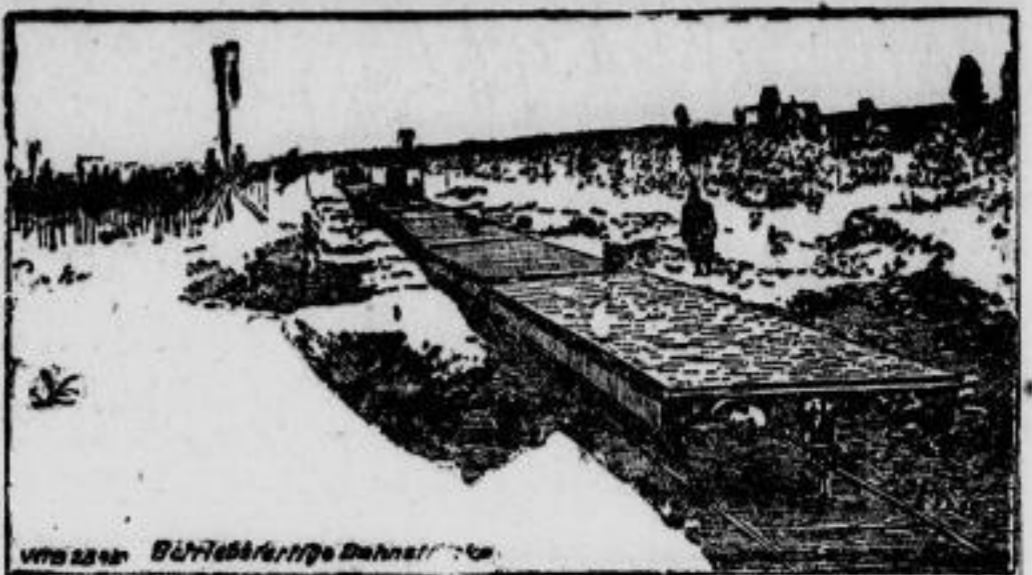




Englische Batterie in Feuerstellung in Mesopotamien



Englisches Hospitalschiff am Tigris



Zur Einstellung des Baues der Murman-Bahnhof (Danzig) Weises Meer-Alexandrowsk

Zur Kapitulation von Kut-el-Amarah

gen Sonnenblumen, besonders Samen der großblättrigen, meistlangen Sorten zu bestochen. Das Saat verästelt...

Die Ehen in. Ein tödliches Unglücksfall ereignete sich in der Webegarnspinnerei von Goetz & Co. hier.

Die Ehen. Das am Sonntag hier eröffnete Soldatenheim ist das erste derartige Heim, welches in einer Mittelstadt errichtet worden ist.

Die Ehen. Das am Sonntag hier eröffnete Soldatenheim ist das erste derartige Heim, welches in einer Mittelstadt errichtet worden ist.

Die Ehen. Das am Sonntag hier eröffnete Soldatenheim ist das erste derartige Heim, welches in einer Mittelstadt errichtet worden ist.

Die Ehen. Das am Sonntag hier eröffnete Soldatenheim ist das erste derartige Heim, welches in einer Mittelstadt errichtet worden ist.

Die Ehen. Das am Sonntag hier eröffnete Soldatenheim ist das erste derartige Heim, welches in einer Mittelstadt errichtet worden ist.

Die Ehen. Das am Sonntag hier eröffnete Soldatenheim ist das erste derartige Heim, welches in einer Mittelstadt errichtet worden ist.

Die Ehen. Das am Sonntag hier eröffnete Soldatenheim ist das erste derartige Heim, welches in einer Mittelstadt errichtet worden ist.

gleichen Zeit wurde auch dem siebenjährigen Tächterchen eines Schlossers von demselben Jungen ein Käsemarkt...

Ein Handgranatenangriff

Von H. Collmann

Links - links - links - links, das Telephon im Schützengraben. - Der 2. Kompanie. - Der Patrouillens...

Links - links - links - links, das Telephon im Schützengraben. - Der 2. Kompanie. - Der Patrouillens...

Links - links - links - links, das Telephon im Schützengraben. - Der 2. Kompanie. - Der Patrouillens...

Links - links - links - links, das Telephon im Schützengraben. - Der 2. Kompanie. - Der Patrouillens...

Links - links - links - links, das Telephon im Schützengraben. - Der 2. Kompanie. - Der Patrouillens...

Links - links - links - links, das Telephon im Schützengraben. - Der 2. Kompanie. - Der Patrouillens...

Links - links - links - links, das Telephon im Schützengraben. - Der 2. Kompanie. - Der Patrouillens...

Links - links - links - links, das Telephon im Schützengraben. - Der 2. Kompanie. - Der Patrouillens...

eigene deutsche Kolonialpolitik versehen könne und versuchte dies. Die Gelehrungen des Krieges sprachen dafür...

London. Lloyd's meldet aus Coruna vom 2. Mai: Der spanische Dampfer 'Bimfrida' wurde am 30. April...

Dublin. Das Reiterische Bureau meldet amtlich aus Dublin: Die Zahl der Toten in den Spitälern allein...

London. Laut einer am Dienstag abend in Dublin veröffentlichten amtlichen Erklärung...

London. Laut einer am Dienstag abend in Dublin veröffentlichten amtlichen Erklärung...

London. Laut einer am Dienstag abend in Dublin veröffentlichten amtlichen Erklärung...

London. Laut einer am Dienstag abend in Dublin veröffentlichten amtlichen Erklärung...

London. Laut einer am Dienstag abend in Dublin veröffentlichten amtlichen Erklärung...

London. Laut einer am Dienstag abend in Dublin veröffentlichten amtlichen Erklärung...

London. Laut einer am Dienstag abend in Dublin veröffentlichten amtlichen Erklärung...

Neuere Nachrichten und Telegramme vom 3. Mai 1916

Zur Antwortnote an Amerika. Berlin. Ueber die Antwortnote an die amerikanische Regierung...

5. Klasse 168. A. S. Landes-Lotterie.

ED: Nummer, unter welcher kein Gewinn ist, sind mit 000 Mark gezogen worden. (Sonder Gewinn der Wochenspiele. - Hauptgewinn verbleibt.)

Ziehung am 3. Mai 1916.

1000 mit 200000 M. Gewinn. Nr. 173. Carl Meißner, Leipzig, Hauptgewinn.

Table of lottery numbers for the 5th class, 168th drawing of the A.S. State Lottery. It lists various numbers and their corresponding prizes.

2 möblierte Zimmer i. d. Nähe d. Mon. Kaserne (auch Neu-Weiden oder Neu-Gröba) für 15. S. zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter 2 000 an das Tageblatt Riesa erbeten.

Verwendet 'Kreuz-Plennig' Marken auf Karten, Briefen usw. Mirkennachrichten. Beide Freitag, den 5. Mai, abends 7/8 Uhr Kriegsbefehle.

Rönlgl. Sächs. Militärvereins-Bund Bezirk Großenhain. Sonntag, den 7. Mai 1916, nachmittags 1/3 Uhr findet im Saale der 'Citterrasse' in Riesa die diesjährige Bezirksversammlung statt.

Rennen zu Dresden Sonntag, den 7. Mai nachm. 2 1/2 Uhr. Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz. Einfahrt: ab Dresd. Hauptbhf. 1. 2. 2. nachm.

Groß. Schul- od. Oftermädel als Aufwartung für sofort gesucht. Zu werden ist Labends 6-8 Uhr, letztere unter Vorlegung der Schulzeugnisse.

Arbeiter sucht Edgar Woschach Ladefabrik. Arbeiter nimmt auf Biegel GbH.

Vereinsnachrichten K. S. Militärverein Jäger und Schützen, Riesa. Morgen Freitag, abends 7/8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal (Kaiserhof).

Städtische Sparkasse zu Zimmach unter Leitung der Stadtgemeinde Zimmach ist geöffnet an allen Wochentagen, und zwar Montag bis Freitag von 1/9-1/12 Uhr vorm.

Arno Schmidgen am 25. 4. 1916 den Feldentod fürs Vaterland erlitten hat. Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Kenntnis zu geben, daß unser lieber Freund u. eifriger Sportskamerad, der Schütze

Metropol-Theater. - Doppelter Straße 2 - Gasthaus 'Stadt Freiberg'. Spielplan zum 5. bis 7. Mai 1916. 'Todesrauschen' Kriegs-drama in 3 Akten.

Gasthof Goldener Adler Heyda. Sonntag, den 7. Mai, abends 7 Uhr öffentlicher Familienabend zum Besten des Vereins 'Schwabenland'.

Gasthof Jahnishausen. Sonntag, den 7. Mai Militär-Konzert gegeben von der Kapelle des Inf.-Batt. Nr. 22.

Waldschlößchen Röderrau. Sonntag, den 7. Mai Militär-Garten-Konzert ausgeführt von dem Musikkorps der Inf.-Batt. Nr. 22.

Haben Sie das Riesaer Tageblatt für Mai bestellt? Einige Bauarbeiter werden bei gutem Stundenlohn angenommen.

Einige Bauarbeiter werden bei gutem Stundenlohn angenommen. Schornsteinbau Glasfabrik. Junger Fleischergehilfe wird sofort gesucht.

Einigen Ochsenanspanner stellen bei hohem Lohne sofort ein Dachsteinwerk Forstberg bei Riesa.

Einigen Ochsenanspanner stellen bei hohem Lohne sofort ein Dachsteinwerk Forstberg bei Riesa.

Einigen Ochsenanspanner stellen bei hohem Lohne sofort ein Dachsteinwerk Forstberg bei Riesa.

Fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Bobbitz 131. Hilfe! Weiße Schmirleise 50 Mt. Weiße Schmirleise 61 Mt.

Edamer Gouda Käse (Schäbeler Art). verschiedene Normeladen feinsten Qualität, empfiehlt Otto Albricht, Reugruba.

Edamer Gouda Käse (Schäbeler Art). verschiedene Normeladen feinsten Qualität, empfiehlt Otto Albricht, Reugruba.

Edamer Gouda Käse (Schäbeler Art). verschiedene Normeladen feinsten Qualität, empfiehlt Otto Albricht, Reugruba.

Edamer Gouda Käse (Schäbeler Art). verschiedene Normeladen feinsten Qualität, empfiehlt Otto Albricht, Reugruba.

Die englischen Entschlossenheiten am Tigris.

Aus London wird berichtet, daß General Palmer den Befehl erhalten hat, seine Stellung am Tigris zu verteidigen...

Kampf zwischen Unterseeboot und Dampfer.

Der Times zufolge hat der Londoner Dampfer „Wandle“ am Sonntag Morgen bald nach seiner Ausfahrt aus dem Tynes ein Gefecht mit einem deutschen Unterseeboot gehabt.

Der englische Vormarsch in Ostafrika im Sudan!

Khartoum wird aus London gemeldet: General Smuts berichtet, daß die Regentzeit mit großer Festigkeit eingeleitet hat.

Die Verdrängung von Lahore.

Nach Meldungen der untrübsamen Zeitungen wurde das Gerichtsverfahren gegen die indischen Verdränger in Lahore am 16. März beendet.

Weitere Kriegsnachrichten.

Die deutsche Antwortnote.

Wie der „Berl. Post“ erzählt, ist die Antwortnote der deutschen Regierung an Amerika in ihren wesentlichen Punkten fertiggestellt und soll, falls eine Veränderung in den bisherigen Dispositionen nicht eintritt, bereits heute nachmittags an den amerikanischen Botschafter übergeben werden.

„Gaut World“ erhielt Präsident Wilson 140 000 einzelne Telegramme amerikanischer Staatsbürger, die ein Kompromiß mit Deutschland verlangen.

Die Bedrohung Schwedens durch Rußland.

Der Reichstagsabgeordnete Professor Gustav Steffen hat in der ersten schwedischen Kammer eine Interpellation wegen der Abwehrfrage eingebracht. Er stellte zunächst die aufseherregenden Tatsachen der russischen Besetzungen auf den Åland-Inseln fest und erklärte, Åland müsse immer als eine russische Brücke nach Schweden betrachtet werden...

Das für Schweden in Bezug auf Åland beschlossene, und was geschieden würde, um schon jetzt während des Weltkrieges Schweden die Möglichkeit zu sichern, wirkliche Neutralität und seine vollständige politische Handlungsfreiheit zu bewahren.

Herr Asquith will anerkennend den Volkswortführer selbst die Entscheidung über die Wehrpflichtfrage überlassen. Nachdem die letzte Kuffregung des Kabinetts, sich untereinander und mit dem Vorparlament zu einigen; schließlich gescheitert ist, hat der englische Premierminister vielleicht das Gefühl, was er tun kann, wäset er die Verantwortung auf sich ab.

Durch einen Akt des Jares ist angedeutet, die russische Studentenchaft zwangsweise den vierzehn in Rußland errichteten Offizierschulen mit abgeleiteten Kursus zu überweisen.

Ungewöhnliche Ernährung der französischen Soldaten. Das „Journal“ macht sich zum Sprachrohr der jungen Leute der Jahreshälfte 1917, die allgemein über schlechte Ernährung klagen.

Deutsche Kriegsgefangene als Sektarbeiter. Dem „Temps“ zufolge sind zu den dreitausend in Rouen als Sektarbeiter verwendeten deutschen Gefangenen weitere 1000 hinzugekommen.

Die bulgarischen Sobranje-Abgeordneten in Dresden. Sonnabend, den 6. Mai, früh kommen 15 Abgeordnete der Sobranje unter Führung des Vizepräsidenten der Sobranje, Romischlow, in Dresden an.

Henryk Sienkiewicz.

(Zu seinem 70. Geburtstag, 4. Mai.)

Als Sienkiewicz, der berühmteste polnische Dichter der Gegenwart und einer der bekanntesten Schriftsteller der Weltliteratur, am 22. Dezember 1846 das 25-jährige Jubiläum seiner literarischen Tätigkeit beging, da war es ein großer nationaler Festtag, an dem ganz Polen dem Verherrlicher seiner Geschichte jubelte.

und auch die Deutschen den dunkeln Rahmen abgeben, aus dem die Hingehalten der polnischen Abgaben hervorstrahlen. Aber die geschichtliche Wahrheit, die diesen wilden und wüsten Sagen inneohnt, ist doch so groß, als daß nicht eine ausgleichende Gerechtigkeit in allem walte.

Englisch und die deutsche Seemannssprache.

Wie das allgegenwärtige Bewußtsein des Weltkrieges alle Interessen scheitert und neu geschaffen hat, da heute alles, was mit dem Arzenei in irgendeinem organischen Zusammenhang steht, für und mit Recht von besonderer Bedeutung erscheint, so wurde auch die Frage des deutschen Sprachgebrauchs und der verschiedenen Dialekte und sprachlichen Eigenheiten in allen Teilen des Deutschen Reiches zum Objekt ebenbürtiger Aufmerksamkeiten wie dankenswerter Betrachtungen.

einem von der deutsch-bulgarischen Vereinigung gestellten Sonderausleger bis Villy. Nach der Rückkehr von Villy findet eine Besichtigung der Technischen Hochschule statt.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die nächste Reichstagsitzung findet Dienstag, den 9. Mai, nachmittags 3 Uhr statt mit der Tagesordnung Antrag Albrecht und Genossen auf Aussetzung des Verfahrens gegen den Abgeordneten Hehnrich, erste Beratung des Gesetzentwurfes über Kriegsgefangene und erste Beratung des Gesetzentwurfes über Abänderung des Verfassungsgesetzes.

Die Kapitalabfindungen der Kriegsteilnehmer. In der gestrigen Sitzung des Hauptauswahlausschusses des Reichstages wurde § 1 des Gesetzentwurfes über Kapitalabfindungen der Kriegsteilnehmer in der Regierungsvorlesung angenommen mit dem Zusatz: Der Beitritt zu einer gemeinnützigen Baugenossenschaft oder Siedlungsgenossenschaft gilt grundsätzlich als Erwerb eigenen Grundbesitzes im Sinne dieses Gesetzes.



Prof. Dr. Jna. Brüno Schmitz, Erbauer des Völkervahndenkmal.

den Sprache und Literatur in Hamburg erscheint. Wie der Verfasser auf Grund seiner jahrelangen Beobachtungen feststellt, hat die deutsche Seemannssprache mit der Niederländisch-Friesischen so viel gemein, daß sie sich beinahe restlos aus ihr erklären läßt.

Mit dieser Beschlusnahme verweist, so ist dem Kriegsminister...
Ein „ruhiger“ Tag an der beffarabischen Front.
Von Julius Weber.

Ein „ruhiger“ Tag an der beffarabischen Front.

Von Julius Weber.

Es war ein treibendes und aus der Erde der Umhüllungs...
Im Morgengrauen trat ich die Fahrt an. Czernowitz...
Wald bestimme ich mich mitten im wogenden Kriegesleben.

Nun reize ich vom Wagen und lege in Begleitung eines...
Der Sturm ist nicht groß, aber sehr unheimlich ausgeprägt.

Der Sturm ist nicht groß, aber sehr unheimlich ausgeprägt...
In dieser Erdweiterung hebt ein winziges, mit Teer...

der dreitigen Schirmkappe, stehen wir uns langsam...
Hier stellen sich besonders die verschiedenen Sprechapparate...

Ich folge nun den Hin- und Herbewegungen meines Begleiters...
In der Ferne beginnt die Luft sich zu wölken.

Ich folge nun den Hin- und Herbewegungen meines Begleiters...
In der Ferne beginnt die Luft sich zu wölken.

Ich folge nun den Hin- und Herbewegungen meines Begleiters...
In der Ferne beginnt die Luft sich zu wölken.

Ich folge nun den Hin- und Herbewegungen meines Begleiters...
In der Ferne beginnt die Luft sich zu wölken.

Ich folge nun den Hin- und Herbewegungen meines Begleiters...
In der Ferne beginnt die Luft sich zu wölken.

Die Kleintierzucht.

Die Kleintierzucht bietet neben dem Kleingartenbau die...
Die Bedeutung der Kleintierzucht liegt in der Versorgung...

Die Bedeutung der Kleintierzucht liegt in der Versorgung...
Wo ist die Kleintierzucht am blühe und in welchem Umfang...

Die Bedeutung der Kleintierzucht liegt in der Versorgung...
Wo ist die Kleintierzucht am blühe und in welchem Umfang...

Die Bedeutung der Kleintierzucht liegt in der Versorgung...
Wo ist die Kleintierzucht am blühe und in welchem Umfang...

Bermittlertes.

Mordtat in Berlin. Gestern morgen wurde die...
Das Billaer Rathaus abgebrannt. Am Oster...

Mordtat in Berlin. Gestern morgen wurde die...
Das Billaer Rathaus abgebrannt. Am Oster...

Mordtat in Berlin. Gestern morgen wurde die...
Das Billaer Rathaus abgebrannt. Am Oster...

Feindliche Brüder.

Roman von Josef Freilicht von Steinach.

Unmöglich hob sich der Nebel in die Höhe und ließ mir...
Als er über den Reitweg schreiten wollte, sah er drei Reiter...

Unmöglich hob sich der Nebel in die Höhe und ließ mir...
Als er über den Reitweg schreiten wollte, sah er drei Reiter...

Unmöglich hob sich der Nebel in die Höhe und ließ mir...
Als er über den Reitweg schreiten wollte, sah er drei Reiter...

Depressiert wanderte er weiter. Der Kleingarten war...
Er wollte an Waldau vorbeischießen, ohne ihn zu bemerken...

Depressiert wanderte er weiter. Der Kleingarten war...
Er wollte an Waldau vorbeischießen, ohne ihn zu bemerken...

Depressiert wanderte er weiter. Der Kleingarten war...
Er wollte an Waldau vorbeischießen, ohne ihn zu bemerken...

Depressiert wanderte er weiter. Der Kleingarten war...
Er wollte an Waldau vorbeischießen, ohne ihn zu bemerken...

wünsche ich vom gangen Herzen, daß er freigesprochen...
„Das ist allerdings richtig,“ versetzte Kleinlaut Herr von...

wünsche ich vom gangen Herzen, daß er freigesprochen...
„Das ist allerdings richtig,“ versetzte Kleinlaut Herr von...

wünsche ich vom gangen Herzen, daß er freigesprochen...
„Das ist allerdings richtig,“ versetzte Kleinlaut Herr von...

Feuerschaden. „Humanität“ und andere Setzungen bezeichnet eine Brandkatastrophe in einer Zellulosefabrik in Delle-Wie, wo ebenfalls bedeutender Schaden angerichtet wurde. Die Entschuldigungsverfahren sind überall unbekannt.

Eine empörende Nahrungsmittelfälschung. Der Obermeister Merzsch von der Kölner Bäckereiwirtschaft wurde wegen Nahrungsmittelfälschung zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt. Er hatte etwa zwei bis drei Monate täglich dem Feinbrot Holzmehl zugelegt.

Die Sommerzeit in England. Noterbansche Courant meldet aus London: „Daily Telegraph“ zufolge wird die Regierung demnächst ein Sommerzeitgesetz einbringen. Andere Blätter berichten, daß eine derartige Maßregel wenigstens ernstlich erwogen werde.

Ein revolutionäres Attentat in Rußland. Aus Moskau wird berichtet: Die an der Hülfschen Chaussee gelegenen zentralen Petroleum- und Benzinstände des russischen Staates wurden durch revolutionäre Arbeiter in die Luft gejagt. Sämtliche Tanks und Distillen explodierten, in wenigen Sekunden waren 300 000 Rubel (über 5000 Tonnen) Kaputt vernichtet. Die fürchtbare Explosion wurde bis in die weiteste Umgebung Moskaus gehört. Obgleich sofort die gesamte Feuerwehreinrichtung alarmiert wurde, griff das Feuer doch auf die neuen Verwaltungsgebäude und auf den benachbarten Stadtteil über. Zahlreiche Häuser stehen in Brand. Am Abend war es der Feuerwehr noch nicht gelungen, das Feuer Herr zu werden.

Verurteilung Strafe. Das Schwurgericht Berlin verurteilte Frau Clara Koh wegen vorsätzlicher Körperverletzung ihres 17 Jahre alten Dienstmädchens Minna Reumann mittels gefährlicher Werkzeuge unter Verletzung mildernder Umstände zu drei Jahren Gefängnis, wovon 6 Monate auf die Untersuchungshaft angerechnet wurden. Das Dienstmädchen, ein ostpreussischer Flüchtling, ist infolge der Mißhandlung gestorben.

Kunst und Wissenschaft.

Das Ibsen-Gebäude in Grimstad. Am 6. Juni dieses Jahres wird Grimstad, im Süden Norwegens gelegen, sein hundertjähriges Stadtjubiläum feiern und diesen feierlichen Tag durch die Eröffnung und Einweihung seines Ibsen-Gebäudes krönen. Es handelt sich um das Haus, in dem Henrik Ibsen in den Jahren 1847-50 seine Apothekerzeit verbrachte, aus der er in sein späteres Leben und in seine Werke so viel mit sich über genommen hatte. In diesen Apothekerlehrlingsjahren Ibsens entstand sein Erstlingswerk. Auf den „Gasthaus“ wird auch in diesem Hause gewissermaßen alles gestimmt, wie in der Aftenpost erzählt wird. Die Wachtube hinter dem Verkaufsräum der Apotheke, in der Ibsen die Nächte seines Sturmes und Dranges durchwachte, ist mit allem Mobiliar, den Bildern, Wand- und Deckenmalereien hergerichtet worden, wie es zu den Zeiten gewesen sein mochte, als Ibsen dort wartete und dichtete. Auch den weißen

Schwelmsch, den Ibsen so oft erwähnte und auf dem er den Gasthaus niederstrich, fand man noch mit vollem Eudien unter allem Gerümpel und stellte ihn in diesem Wohnzimmer auf. Außer Gegenständen aus dem genannten Apothekerlehrlingsjahr bewahrt das Grimstadter Ibsen-Gebäude auch einen Teil des Mobiliars von Ibsens Haus in Christiania auf, das des Dichters Sohn, der Staatsminister Sigurd Ibsen, von dem jüngst so oft die Rede war, dem Museum zur Bereicherung und Aufbewahrung übergeben hat.

Hausat Richard Schleich ist im Alter von 55 Jahren am Dienstag in Dresden plötzlich gestorben. Er hat zahlreiche Kirchen in Sachsen gebaut oder teilweise umgebaut. Ferner kamen von ihm die Neubauten des Vereinshauses, des Künstlerhauses und des Gewerbeamts in Dresden sowie des Vereinshauses in Chemnitz. Nach einem Teil des Berliner Schlosses baute Schleich um. Ferner leitete er den Umbau der Klosterkirche zu Nikola.

Malcr Professor Moritz Köbbede, Mitglied der Dresdener Kunstgenossenschaft, ist im Alter von 50 Jahren in Warschau gestorben. Er hat namentlich als Bildmaler und Kopist alter Meisterwerke Ausgezeichnetes geleistet.

Malcr Girtch du Fresnoy, der jüngste Bruder des vor kurzem dahingegangenen Herausgebers der „Jugend“, Dr. Georg Girtch, ist in Wittenberg im 70. Lebensjahre gestorben. Er war besonders als Genremaler und Bildmaler bekannt. Zahlreiche Galerien haben seine Bilder angekauft.

Vom Dresdner Hoftheater. Der König hat dem Hoftheater den Ehrenbrief seiner 40 jährigen Angehörigkeit zum Verbands der königlichen Hoftheater, aus dem er nunmehr in den Ruhestand tritt, die Goldene Medaille Bene Merentibus verliehen. Ferner hat die Generaldirektion der königlichen Hoftheater die Kammerfängerin Magdalena Seebe und den Kammerfänger Fritz Vogelstrom, deren Verträge im Jahre 1917 ablaufen, auf weitere 5 Jahre für die königliche Hofoper verpflichtet.

Ehrung. Der in Warschau in Ruhestand lebende, frühere langjährige Organist von St. Pauli in Chemnitz, Oberlehrer Robert Bube, wurde am Samstag seines 70. Geburtstages von dem Kantoren- und Organistenverein der Kreisauptmannschaft Zwisdau-Chemnitz, den er im Jahre 1874 mitgegründet und dessen langjähriger Schriftführer bzw. 1. Vorsitzender er war, zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Strindbergs Volkungslage. Im Hamburger Thalia-Theater spielte unter Hermann Köbbede's Leitung August Strindbergs Volkungslage die deutsche Uraufführung. Das Stück brachte es zu einem literarischen Erfolg.

Shakespearefeier in England. In London begann am Montag die Dreihundertjahrfeier für Shakespeare mit einer Versammlung im Mansion House, der Vertreter aus dem ganzen Reich teilnahmen, und wurde am Dienstag mit einer Aufführung des „Julius Cäsar“ im Drury Lane-Theater fortgesetzt, bei der alle Rollen von den besten Schauspielern und Schauspielerinnen Englands dargestellt wurden.

Hochschule für Chemie. In der am Dienstag abend abgehaltenen Hauptversammlung des Vereins für Volksbildung wurde beschlossen, der Errichtung einer Volkshochschule grundsätzlich zuzustimmen. Es ist beabsichtigt, durch ständige Vorträge und Vorlesungen, die sich über längere Zeit erstrecken, eine gründlichere Einführung und Weiterbildung zu ermöglichen, als dies durch die bisherigen Vorträge geschieht. Eine bestimmte Persönlichkeit ist bereits in Aussicht genommen, die die Leitung der Volkshochschule nach Beendigung des Krieges und die gesamte Verbetätigung übernehmen soll. Es sollen jährlich drei Vortragsreisen veranstaltet werden, in denen ein bestimmtes Gebiet erledigt wird. Die finanzielle Seite des Unternehmens erscheint nach den aufgestellten Berechnungen nicht unüberwindlich. Bei einer angenommenen Teilnehmerzahl von 50 Personen springt ein Ueberschuß heraus, der den Leiter der Schule bezahlt macht. Weiter will man auch verschiedene Chemiker-Personalitäten für Unterstützung des Unternehmens zu gewinnen versuchen.

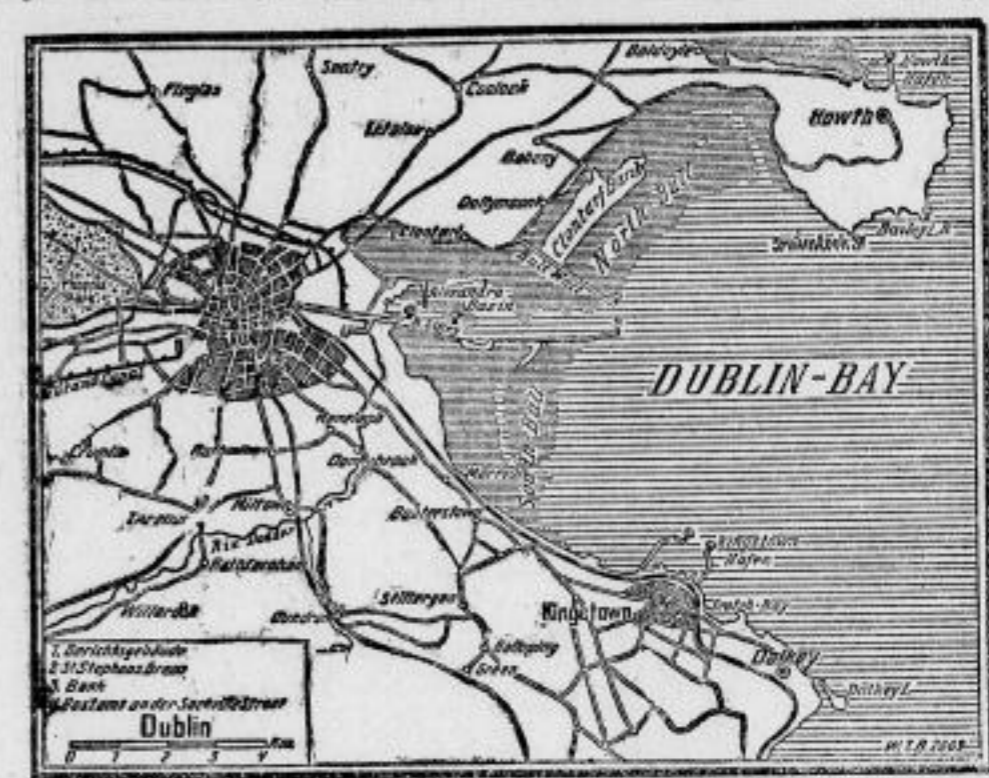
Der neue Dresdner Stadtbaurat. Professor Hans Poelzig aus Breslau, wurde nachmittags 5 Uhr im Rathssaal in Dresden vor versammeltem Rat und einer Abordnung des Stadtratsordnungsamtes feierlich in sein neues Amt eingeweiht und verpflichtet.



Major-Oberleutnant Budden, erhaltene Four to Merita



Verlassene Hauptstrasse in Berlin



Feindliche Brüder.

Novan von Jost Freiherrn von Steinach. 80

Schon auf der Treppe kam ihm Fink mit einem geheimnisvollen Blick entgegen.

„Herr Doktor,“ sagte er mit verhaltener Stimme, „drin im Wohnzimmer sitzt schon seit einer halben Stunde eine ansehend ältere Dame, tief verschleiert, die Sie durchaus dringend sprechen will und sich nicht abweisen lassen wollte.“

„Hat sie nicht ihren Namen genannt?“ fragte Waldau neugierig.

„Nein, sie wollte alles Ihnen selbst mitteilen.“

Waldau nahm rasch mit Finkes Hilfe seinen Ueberzieher ab und begab sich dann in das bezeichnete Zimmer. Bei seinem Eintreten stand eine stattliche Frau von ihrem Stuhl auf und redete ihn sofort mit den Worten an: „Herr Doktor Waldau, nicht wahr?“

„Der bin ich allerdings, darf ich vielleicht fragen —?“

Die Dame schlug ihren dichten Schleier zurück, er schaute in ein wildfremdes Antlitz.

„Sie werden sich natürlich wundern, mein Herr,“ fuhr die Dame fort, „eine Fremde so ohne weiteres in Ihr Heim eindringen zu sehen, aber Sie werden sofort die ganze Wichtigkeit der Mission, die mich zu Ihnen führt, erkennen und verstehen. Mein Name ist Frau von Reudek, und ich komme aus das dringende Ersuchen meiner Freundin, der Frau von Wangenberg, soeben von Eisenach, wo mein Gut gelegen ist, hierher nach der Residenz. Ich denke, jetzt wird Ihnen mein unerwarteter Besuch schon etwas verständlicher sein.“

Der Doktor lud sie höflich zum Sitzen ein, sagte aber hinzu, daß er ihr leider darin nicht beizustimmen könne; er vermöge sich durchwegs ihren Besuch vorläufig nicht zu erklären.

„Nun denn, Sie werden ja gleich volle Aufklärung erhalten,“ sagte Frau von Reudek. „Sie können sich wohl denken, daß wie dieser Besuch bei einem Herrn, und einem fremden dazu, nicht sehr leicht geworden ist, und nur die besonderen Umstände rechtfertigen in diesem Falle die besonderen Mittel. Uebrigens sind Sie mir gar nicht so unbekannt, Herr Doktor; mindestens indirekt kann ich Sie schon eine geraume Weile. Sie verheiratheten früher stark mit der Familie des Ober-

sten von der Traun; wenigstens was die Tochter anbelangt,“ sagte sie lächelnd hinzu. Und als er abzuweichen wollte, winkte sie bestänigend ab. „O, ich weiß, ich weiß, Sie brauchen mir nichts zu sagen. Sie haben sich um ihre Hand beworben wie mein armer Junge auch. Sie hat Sie beide abfallen lassen, dagegen ist nichts zu machen. Wilde ist hochmütig und im höchsten Grade heizig. Und ich glaube, Sie können recht froh sein, daß es so ausgegangen ist.“

„Sie wollten auf Ihre Angelegenheit kommen!“ unterbrach sie Waldau, unangenehm berührt, „ich bitte also darum, gnädige Frau!“

„Wie Sie wünschen, Herr Doktor,“ versetzte Frau von Reudek. „Aber es handelt sich um Ihren Freund Otto von Wangenberg, den Stiefsohn meiner unglücklichen Freundin.“

„Unglücklich, wieso?“ fragte Waldau ironisch.

„Ja, glauben Sie vielleicht, es kann der Vorname gleichgültig sein, ob ein Sprößling ihrer Familie vor das Tribunal kommt? Natürlich ist sie unglücklich, und zwar im höchsten Grade, und aus diesem Grunde sendet sie mich zu Ihnen, dem einzigen, der mit ihrem auf Abwege geratenen Sohne in Romang steht.“

„Wenn Sie wünschen, weiter mit mir zu verhandeln, gnädige Frau,“ fuhr ihr Waldau scharf in die Rede, „so bitte ich, jede meinen Freund beleidigende Redewendung zu unterlassen. Otto ist zwar angeklagt, aber noch ist nicht das geringste erwiesen.“

„Es freut mich, Herr Doktor,“ sagte die Dame in ihrem sanftesten Tone, „in Ihnen einen so treuen Freund zu finden, der noch immer da ein felsenfestes Vertrauen zeigt, wo es den anderen schon längst entschwunden wäre. Doch gleichviel, das hat mit unserer Angelegenheit eigentlich gar nichts zu tun. Es handelt sich vielmehr darum, die unangenehme Geschichte ein für alle Mal aus der Welt zu schaffen. Um es kurz zu sagen, meine Auftragsgeberin möchte um jeden Preis einen öffentlichen Gelat vermeiden wissen, und deshalb hätte sie schon vor einiger Zeit ihrem Sohne annehmbare Bedingungen stellen lassen, die er ungebührlicherweise von der Hand wies. Inzwischen sind aber, wie Sie wissen, Umstände eingetreten, die ihm eine Einigung unter Umständen bedin-

gungen schon etwas wünschenswerter dünken erscheinen lassen. Die Frau von Wangenberg bittet Sie daher, Ihrem Freunde vertraulich die Mitteilung zukommen zu lassen, daß sie auch jetzt noch bereit sei, die ganze Angelegenheit zurückzuziehen. Sie hat ihm damals durch ihren Sohn Hans die einmalige Abfindungssumme von 100 000 Mark anbieten lassen; sie will ihm jetzt sogar soweit entgegenkommen, ihm das Doppelte zu bieten, falls er die damals formulierten Bedingungen binnen zwei Tagen akzeptiert. Wollen Sie ihm das sagen?“

Waldau hatte mit wachsender Bewunderung zugehört. Er konnte sich der Einflucht nicht verschließen, daß es in der Tat unter den jetzigen Umständen für Otto das Beste wäre, wenn sich die Angelegenheit noch gütlich beilegen ließe.

Frau von Reudek suchte ihn noch in seiner Vermittlerrolle zu bestärken, indem sie hinzusetzte: „Bedenken Sie nur den schrecklichen Fall, daß Ihr Freund verurteilt würde! Wäre das nicht entsetzlich? Entsetzlich sowohl für ihn, als für das junge Mädchen, das in diese Affäre mit verwickelt ist, und das, selbst wenn kein Makel auf ihm haften bleiben sollte, in der Gesellschaft für immer gerächt ist! Dagegen, nehmen wir an, daß er auf eine gütliche Auseinandersetzung eingeht, was hat er dann zu befürchten? Wie ich aus dem Munde Melitta selbst weiß, lieben sich die beiden; es wäre dann also für sie das Einfachste, wenn sie vereint auswanderten, und sich fern von hier eine neue Heimat, eine Zufluchtsstätte gründeten. Auf diese Weise kämen alle Beteiligten zu ihrem Recht, und es würde nicht lange dauern, so wäre hier angehts unserer schnelllebigen Zeit Was über die ganze Geschichte gewachsen. Ich bin der Meinung, es kann doch gar nicht zweifelhaft sein, was hier zu tun ist.“

„Sie haben recht, gnädige Frau,“ entgegnete der Doktor, „das scheint mir in Wirklichkeit das Beste zu sein, und ich will nichts unversucht lassen, um alles zu einem glücklichen Ende zu führen.“

Ueber die etwas molanten Züge Frau v. Reudek's zuckte es wie ein Leuchten der Befriedigung; sie streckte ihm die schmale behandschuhte Rechte entgegen und sagte, indem sie sich erhob: „Ich danke Ihnen im Namen der ganzen schwergeprüften Familie und wünsche Ihnen von Herzen Glück zu Ihrem Vorhaben! Leben Sie wohl!“